

109-11-24

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Dokl. 109-11/24  
Čj. 18  
Přílohy 18

18 listů

24.10.2009 fmc

Krab. 149.

**ST S**

XI. ▲ - 41 - 42/43.  
XI A - 47 /43.  
XI A - 49 /43.  
XI A - 59<sup>1</sup> /43.  
XI A - 62<sup>1</sup> /43.



DER PRIMATOR-STELLVERTRETER  
DER HAUPTSTADT PRAG  
G.Z. 334/43.

Prag, am 14. April 1943.

1

Herrn  
Ministerialrat Dr. G i e s,  
Persönlicher Referent des Herrn  
Staatssekretärs,  
P r a g IV, in tschech. und poln. en.  
Czerninpalais.

Empf.: 16. APR. 1943

Betrifft: Freistellung des Georg Grubner, Angestellter der Stadtwerke Prag.

Bezug: Ihre Mitteilung vom 7./4.1943, ST.S.XI A-41/43.

Ich erlaube mir zu berichten, dass Werkschutzmann Georg Grubner mit 1. April d.J. für das Kuratorium für Jugend-erziehung freigegeben wurde.

Die Eingabe des G. an den Herrn Staatssekretär reiche ich in der Anlage wieder zurück.

Im Auftrage:

*Wicklin*

1 Beilage.

/Dr. Richter/

*Anna G. ...*

*2. d. d.*

*1. 20/4.43. St. S. XI A -41a/43*

Prag, den 25. März 1943.

Stempel: Büro des Staatssekretärs in Böhmen und Mähren, 26. MRZ 1943

An Exelenz

K. H. F r a n k ,  
SS. Gruppenführer und Höher Polizeiführer,  
Staatssekretär in Böhmen und Mähren

in P r a g .

Ich bitte um Verzeihung, dass ich Euere Exelenz mit diesen Sonderem Fall wende.

Ich bin ein Tscheche, d.Z. als Wachführer beim Werkschutz im Kraftwerk in Prag VII - Holleschowitz beschäftigt. Im Auftrage des Herrn Minister Moravec habe ich das Uebungslager des Kuratoriums für Jugenderziehung mit Erfolg durchgemacht. Am 9.III.1943 wurde ich als Bezirksbeauftragter des Kuratoriums in Rakonitz ernannt.

Ich ersuchte deshalb meinen Werkschutzleiter Herrn Ing. R. Zwicker /Stadtwerke Prag, VII., Bubnerstr. Ruf.: 705-41/286/ um Freistellung. Trotzdem, dass ich meinen Werkschutzleiter sehrgebeten hatte, wurde ich bis Heute noch nicht Freigestellt, denn das Arbeitsamt gibt keinen Ersatzmann, wenn es nicht ersucht wird.

Da ich für die Jugenderziehung zur Reichsidee einen wichtigeren Sinn sehe und für das Ergebniss gerne etwas machen möchte, bitte ich Ihre Exelenz um die Ermöglichung des Antrittes meiner Stelle in Rakonitz.

Diese Bitte wurde von mir ohne ~~se~~ Wissen des Kuratoriums an Sie, Euere Exelenz geschrieben.

Ich danke Ihnen, Euere Exelenz im Vorhinein.

Heil Hitler !

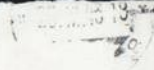
*Georg Grubner*

Wf. Georg Grubner,  
Prag VII., Grünegasse 10.

*Stamm Protokoll*  
*Stamm Protokoll*  
*gegen Rückge*  
*be und der Bitte um Freistellung*  
*h - s*

5/4.43

St. G. 11A-41/43



3

3

An Kreuz

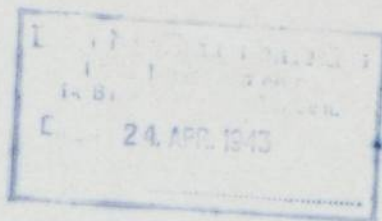
K. H. Frank,  
44 Gruppenführer u. Höher Polizeiführer,  
Stabschef in Böhmen u. Mähren

Prag IV.  
Azerim Palais.

I2c-Ges./3025

Prag, den *22.* April 1943. 4

Herrn Ministerialrat Dr. G i e s *argi*  
-----



Betr.: MUDr. Jevgenij Njedaschkovskij -  
St.S. XI A - 42/43.

Das Ministerium des Innern hat in vorliegendem  
Falle die Landesbehörde in Brünn mit Schreiben

17. IV. 1943 g.

Brünn, den 1. III. 1943.

I-2/3025

Herr Dr. Jewgenij N i e d a s c h k o v s k i j, geboren am 23. 8. 19 07 in Goschtscha bei Rowno, Wolhynien, Ukraine, wohnhaft in Brünn-Sebrowitz, Jungmanngasse 23, promovierte am 20. I. 1940 an der deutschen Karlsuniversität in Prag zum Doktor der gesamten Heilkunde.

Dr. N. arbeitet seit seiner Promotion als Hospitant an unserer Abteilung. Als ich am 1. 4. 1940 die Abteilung übernahm, war Dr. N. also schon dort.

Wegen des Krieges konnte er nicht nach Hause fahren, bekam auch von dort keinerlei Mittel. Im Krankenhaus war er nicht honoriert.

Im April 1941 stellte er ein Gesuch an das Ministerium für soziale und Gesundheitsverwaltung in Pra g um Bewilligung zur Ausübung seiner ärztlichen Tätigkeit in Krankenhäusern und Anstalten. Dieses Gesuch wurde mit Erlass vom 16. 4. 1941 Zl. L - 1132 - 9.4.41 vom Ministerium für soziale und Gesundheitsverwaltung abgelehnt.

Dr. N. ist unserer Wissens nach der einzige ukrainische Arzt, den ein solches Verbot betrifft, auf der anderen Seite ist er einer der wenigen, die an einer deutschen Universität promoviert haben .

Hinsichtlich seiner Tätigkeit an unserer Abteilung kann ich ihn nur als fleissigen, gewissenhaften und verlässlichen Menschen schildern, auch dass er von Anfang an eine durchaus deutschfreundliche Einstellung gezeigt hat und sich in dieser Beziehung häufiger exponierte und Schikanen ausgesetzt war, sodass ich mich einige Male habe einschalten müssen.

Da mir keinerlei Nachteiliges über Herrn Dr. N. bekannt ist, ich auf der anderen Seite aber glaubhaft erfahren habe, dass Dr. N. der einzige Ukrainer ist, dem man ein Arbeitsverbot auferlegt hat, glaube

St. G. B.

ich, auf Grund

nen, eine Be-

insichtlich der Arbeit  
zur Zeit herrschenden An-  
säure ich bereit, da ich  
ner Abteilung wieder zu

an Giese  
c s  
26/2. 45.

Reichssicherheitshauptamt  
IV C 2 Allg.-Nr. 43 086.

Büro des Staatssekretärs  
bei Reichsminister  
in Böhmen und Mähren  
Eing.: 12. APR. 1943

den 2. April 1943.

An

- a) alle Staatspolizei-leit-stellen,
  - b) " Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD,
  - c) " Kommandeure " "
  - d) den Beauftragten des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD in Brüssel,
  - e) alle Referate des Amtes IV, und das Referat II 3, nachrichtlich an
  - f) alle Höheren W- und Polizeiführer,
  - g) " Inspekture der Sicherheitspolizei und des SD,
  - h) das W-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D -Konzentrationslager-, in Oranienburg,
- ferner an
- i) Referat I B 3 (12 Abdrucke)
  - k) " II A ( 2 " )
  - l) Gst. IV ( 2 " )

Betrifft: Konzentrationslager (Arbeitslager) Riga.

Mit Genehmigung des Reichsführers- und Chefs der Deutschen Polizei ist mit Wirkung vom 15.3.1943 das Konzentrationslager (Arbeitslager) Riga errichtet worden.

Das Lager kommt vorerst als Einweisungslager nicht in Frage. Die Anschrift lautet: An die Kommandantur des Konzentrationslagers Riga in Riga, Weidendamm 31.

Es ist mit Fernschreiber über den Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Riga zu erreichen. Telephonanschluß ist noch nicht vorhanden und wird später bekanntgegeben.

Als Lagerkommandant ist W-Sturmbannführer S a u e r eingesetzt worden.

Sobald das vorgenannte Lager als Einweisungslager in Frage kommt, folgt weitere Mitteilung.